

**Eröffnungsrede  
zum afrikanischen Alumni-Netzwerk der  
Grünen Bürgerenergie 20. Januar 2022**

*Josef Göppel*

Der Gründer des Förderprogramms **Grüne Bürgerenergie** ist der frühere deutsche Entwicklungsminister **Müller**.

Seine Idee ist es, die erneuerbaren Energien in Afrika dezentral aufzubauen. Es kommt ihm nicht nur darauf an, möglichst große Kapazitäten zu installieren, sondern WER das macht ist entscheidend. WER hat den direkten Nutzen davon?

WER schöpft das Einkommen aus der Energiewirtschaft ab? Es geht um Elektrizität in ländlichen Gebieten, in Bauerngehöften, in Dörfern und in Stadtquartieren.

Solche Projekte sind es, die Sie jetzt vorgelegt haben. Es sind Projekte, die **örtlich vorhandene Rohstoffe** mit Hilfe erneuerbarer Elektrizität zum Aufbau von Wertschöpfungsketten benützen. Damit verbessert sich das soziale Gefüge in Dörfern und kleinen Städten unmittelbar.

Das ist etwas ganz anderes als zum Beispiel die Propaganda für den riesigen Staudamm am blauen Nil an der Grenze zwischen Äthiopien und Sudan, der nach den Versprechungen der internationalen Konzerne beide Länder mit Strom versorgen wird.

Wir wollen mit dem Förderprogramm der Grünen Bürgerenergie **nicht Konsumenten** schaffen, sondern **Prosumer**. Das sind Menschen, die selbst Elektrizität erzeugen und mit ihr wirtschaften! Deswegen unterstütze ich aus vollem Herzen Ihre Projektideen. Sie bauen damit ein nachhaltiges Afrika auf!